

Die archivpädagogischen Programme sind Kurzeinführungen zum Kennenlernen des außerschulischen Lernorts Archiv. Sie setzen keine besonderen Vorkenntnisse und Vorbereitungen voraus. Das Eingehen auf individuelle Themen oder Schwerpunkte ist hier aus Zeitgründen nur sehr eingeschränkt möglich.

Sie wollen Schülergruppen anleiten, selbst aktiv forschend in die Archivarbeit einzusteigen? Sie benötigen für intensivere Archivrecherchen eine Einführung, nach der die Schülerinnen und Schüler als selbstständige Archivbenutzer weitermachen können? Wenn Sie den notwendigen Mehraufwand, das Recherchieren nach Sachverhalten, Personen, einzelnen Akten, mit uns zusammen in rechtzeitiger Planung organisieren, bieten wir:

Opfer – Täter – Zeitgenosse

Einführung in die Archivarbeit

Was hat eigentlich meine Familie im Dritten Reich gemacht? Gab es auch an unserer Schule Nazis? Was ist aus den jüdischen Mitbürgern unserer Stadt geworden? Diese Fragen können durch Recherchen im Archiv beantwortet werden.

Das Modul bietet eine Kurzeinführung für Klassen und Projektgruppen, die den Einstieg in die eigene Archivarbeit vorbereitet.

Die Einführung ist angewiesen auf eine gewisse Vorbereitung durch Lehrkräfte und/oder Schüler und dauert rund drei Stunden.

Klassenstufe: 9-13 Dauer: 3 Stunden

Organisatorische Hinweise

Die Veranstaltungen eignen sich für komplette Schulklassen (bis zu 32 Schüler), aber auch für Projektgruppen. Sie sind kostenlos.

Terminvergabe

Wir vereinbaren für jede Gruppe individuelle Termine. Bitte setzen Sie sich spätestens 2 - 3 Wochen vor Ihrem gewünschten Termin mit uns in Verbindung. Bitte beachten Sie: Im Regelfall nehmen wir eine Klasse pro Termin an; mehrere Klassen benötigen mehrere Termine.

Anreise

Vom Hauptbahnhof Ludwigsburg (S4, S5 und Regionalbahnen) sind Sie in fünf Minuten zu Fuß bei uns. Direkt vor dem Staatsarchiv befindet sich die Bushaltestelle Arsenalplatz.



Anmeldung und weitere Informationen

Terminabsprache unter 07141 / 18-63 36

E-Mail: fkj.staludwigsburg@la-bw.de

Dr. Elke Koch, Telefon: 07141 / 18-63 21

E-Mail: elke.koch@la-bw.de

Landesarchiv Baden-Württemberg
- Staatsarchiv Ludwigsburg -
Arsenalplatz 3

71638 Ludwigsburg

Telefon: 07141 / 18-63 10

Telefax: 07141 / 18-63 11

E-Mail: staludwigsburg@la-bw.de

www.landearchiv-bw.de/stal

ARCHIVPÄDAGOGISCHE ANGEBOTE

AUSSERSCHULISCHER

LERNORT STAATSARCHIV

WEITERFÜHRENDE SCHULEN



Geschichte greifbar machen

Woher wissen wir eigentlich, wie die Menschen früher lebten? Was ist Geschichte und was sind geschichtliche Quellen? Im Staatsarchiv lassen sich Antworten auf diese und auf viele andere Fragen finden.

Wir zeigen, wie die Spuren menschlicher Existenz auch nach Jahrhunderten noch nachverfolgt und erforscht werden können. Die Begegnung mit authentischen Quellen macht sinnlich erfahrbar, dass wir alle in unserer menschlichen Existenz ein Teil der Geschichte sind.

Die archivpädagogischen Angebote richten sich an alle Schularten. Fast alle Module eignen sich nicht nur für das Fach Geschichte, sondern auch für Gemeinschaftskunde, Deutsch, Religion, Ethik usw.

Unsere archivpädagogischen Angebote vermitteln nicht nur Wissen, sie ermöglichen die Begegnung mit dem Archiv als Einrichtung des Forschens und der historischen Bildung. Die Archivbenutzung gehört zu den Grundrechten der Demokratie. Wir sehen es als unsere Aufgabe an, sie jedem zu ermöglichen.



Zeitreise

„Wer wird Archivar?“

Woher wissen wir eigentlich, wie die Menschen früher lebten? Was ist Geschichte und was sind geschichtliche Quellen? Im Staatsarchiv lässt sich die Antwort auf diese und auf viele andere Fragen finden.

Nach einem nicht immer ernstgemeinten Weg über den Zeitstrahl, auf dem wir auch Ötzi, Asterix, Robin Hood und Winnetou begegnen, begeben wir uns auf geschichtliche Spurensuche und lesen in alten Schriften. Zum Schluss kämpfen wir in zwei Gruppen um den Titel des Archivars. Das Angebot ist speziell für Unterstufenklassen konzipiert.

Klassenstufe: 5-7 Dauer: 1,5-2 Stunden



Qu!z

„Qu!z“ ist eine Mischung aus Kurzführung und spannendem Quiz, das keine Vorkenntnisse voraussetzt. In einer kurzen Führung durch das Archiv lernen Schüler der Klassenstufen 8 bis 11 das Archiv als außerschulischen Lernort und als Schaufenster in die Vergangenheit kennen. Danach kommt ein rasantes visualisiertes Quiz mit Fragen zur Geschichte, zum Archiv und über die hier verwahrten Quellen – ein spannender Kampf um Punkte zwischen zwei Mannschaften.

Qu!z eignet sich besonders gut, um ohne lange Vorbereitung Schülern zu vermitteln, wie interessant und spannend ein Archivbesuch sein kann.

Klassenstufe: 8-11 Dauer: 1,5 Stunden



Entnazifizierung

Nach dem Ende des Dritten Reichs mussten alle erwachsenen Personen Rechenschaft ablegen über ihr Handeln im Nationalsozialismus. Es entstanden dabei allein in Nordwürttemberg rund 500.000 Spruchkammerakten.

An einen kurzen Überblick über die Entwicklung (Südwest-) Deutschlands nach 1945 schließt sich eine Quellenarbeit in Gruppen an. Anhand von Spruchkammerakten wird erarbeitet und diskutiert, wie sich einzelne Menschen im nationalsozialistischen Herrschaftssystem verhielten.

Klassenstufe: 9-13 Dauer: 1,5-2 Stunden

Massenmörder vor Gericht

Der Ulmer Einsatzgruppenprozess

1958 sorgte in Ulm ein Prozess gegen NS-Kriegsverbrecher für Aufsehen. Den zehn Angeklagten wurde vorgeworfen, als Verantwortliche in sogenannten Einsatzgruppen während des deutschen Vormarsches gegen die Sowjetunion an der Ermordung von mehr als 5.500 Menschen mitgewirkt zu haben. Erst mehr als ein Jahrzehnt nach Kriegsende wurde entdeckt, dass die Mörder unbehelligt in der deutschen Nachkriegsgesellschaft lebten.

In einer 30-minütigen Präsentation versetzen sich die Schüler ins Deutschland der 50er Jahre. Während einer Führung durch das Archiv erhalten sie nach der Präsentation Einblicke in die Originaldokumente des Prozesses. Bei der abschließenden Quellenarbeit haben die Schüler die Möglichkeit, in die Rolle von Rundfunkreportern des Jahres 1958 zu schlüpfen. Die Audio-Ergebnisse werden aufgezeichnet und können im Internet nachhörbar gemacht werden.

Klassenstufe: 9-13 Dauer: 1,5-2 Stunden

Lingua latina – Latein lebt

Jahrhunderte lang war Latein die Sprache der Schrift, der Kultur und natürlich auch der Kirche. Wer gebildet war, sprach und schrieb Latein. Welche Bedeutung die lateinische Sprache auch noch nach den Römern hatte, lässt sich an zahlreichen Quellen vom 9. bis ins 20. Jahrhundert veranschaulichen.

In einer unterhaltsamen Führung durch mehr als 1.000 Jahre lateinischer Schriftlichkeit bieten wir nicht nur einen Überblick, sondern vor allem die Begegnung mit Original-Quellen des Staatsarchivs. Und damit Latein lebendig bleibt, schließen wir mit einer nur in Mannschaftsleistung zu lösenden Rätsel- und Puzzle-Aufgabe ab.

Ab dem 2. Jahr Latein Dauer: 1,5 Stunden



L'histoire en français

Ohne Französisch ging im 18. und 19. Jahrhundert gar nichts. Wer sich in Europa bewegen wollte, brauchte Französisch. Die Quellen im Staatsarchiv führen zum Beispiel zu einem Reisenden aus der Zeit des Sonnenkönigs Ludwig XIV. oder zu einem Handwerker, der 1810 seine Staatsangehörigkeit ändern wollte.

Durch eine Führung und ein Quiz wird die Welt historischer Dokumente und die Bedeutung des Französischen in der Vergangenheit anschaulich.

Ab dem 2. Jahr Französisch Dauer: 1,5 Stunden



Kommen und Gehen

Migration früher und heute

Im Schulalltag ist Migration heute nicht nur Thema, sondern Realität. Aber was bedeutet es, wenn Menschen ihre Heimat verlassen? Und war das schon immer so?

Das Staatsarchiv zeigt, dass das Land, in dem wir heute leben, früher kein Einwanderungsland, sondern im Gegenteil ein Auswanderungsland war. In den Quellen des Staatsarchivs suchen wir nach Spuren von Ein- und Auswanderern und fragen nach ihren Schicksalen.

Klassenstufe: 5-8 Dauer: 1,5 Stunden

Auf Anfrage kann das Thema „Migration früher und heute“ auch für Klassenstufen 9-13 angeboten werden.

Die RAF ist Geschichte

- und Geschichte wird im Staatsarchiv aufbewahrt. Mehr als 30 Jahre sind seit dem Stammheim-Prozess, dem Buback-Mord, der Schleyer-Entführung und den anderen Geschehnissen vergangen, die wir mit dem Thema Terrorismus und RAF verbinden.

Wir geben einen knappen Überblick und führen hin zu den Quellen, von denen heute schon viele frei zugänglich sind. Ziel dieser Einheit ist es vor allem, Schülerinnen und Schüler zu vermitteln, wie sie selbst Quellen zur RAF im Staatsarchiv benutzen können.

Klassenstufe: 9-13 Dauer: 1,5 Stunden